

Adi Traar, geb. 1960 in Graz, ist im Schreiben noch jung. Als er 50-jährig, nach eben erst aufgeflamtem Enthusiasmus für literarisches Texten sein erstes Buch veröffentlicht, ist er bereits 24 Jahre als Solo-Oboist im Grazer Philharmonischen Orchester tätig gewesen, dazu als Ensemblesmusiker und Komponist. Heute unterrichtet er an der Musikuni Graz. Bücher: „Der Stab des Dirigenten – Ein Orchesterkrimi“ (Königshausen & Neumann, Würzburg 2011) (einen Folgeband hält der Autor zurück), „Ausgerechnet Kirgistan – Eine Reiseerzählung“ (Edition Karo, Berlin 2011). Seit 2013 entsteht Kurzprosa, sie erscheint in deutschen, österreichischen und schweizerischen Literaturzeitschriften (Literatur und Kritik, Zeno, Landstrich, Wienzeile, Exot, das NarR). Finalist beim 7. Literaturwettbewerb Wartholz 2014.